



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*"Abend" von Gryphius - Unterrichtsbausteine*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	<b>Andreas Gryphius - „Abend“</b>
Reihe:	Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht
Bestellnummer:	61698
Kurzvorstellung:	<p>Zur Interpretation und Analyse bietet dieses Material ausführliche Arbeitsblätter, Vertiefungsaufgaben und Hintergrundinformationen mit abschließendem Kompetenzcheck.</p> <p>Das Material stellt dabei eine komplette Unterrichtseinheit dar, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind. Sämtliche Unterrichtsbausteine, wie etwa die ausführliche Beispielinterpretation, können auch direkt an die Schüler verteilt werden.</p> <p>Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung und zielt darauf ab, die Kompetenzen zur Interpretation lyrischer Texte strukturiert zu erarbeiten und einzuüben.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausführliche Interpretation des Gedichtes</li><li>• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichtes im Unterricht</li><li>• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Hintergrundinformationen zum Autor</li><li>• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung</li><li>• Lösungen</li><li>• Kompetenzcheck</li></ul>

## Hintergrundinformationen zum Autor

### Andreas Gryphius

Andreas Gryphius – eigentlich Andreas Greif – wurde am 2. Oktober 1616 in Glogau in Schlesien geboren und verstarb dort am 16. Juli 1664. Er war ein deutscher Dichter und Dramatiker in der Epoche des Barock und ist heute besonders bekannt für seine Sonette.

Schon zu Schulzeiten war Gryphius ein aktiver Dichter, was jedoch für die Zeit nicht ungewöhnlich war. Er tat sich jedoch dadurch hervor, dass ein von ihm auf Latein geschriebenes Epos auch veröffentlicht wurde. Als bald zog er nach Danzig und schrieb dort weiter, unter anderem auch die ersten seiner später sehr bekannten Sonette.



Auch zur Studienzeit, die er an der Leidener Universität in den Niederlanden verbrachte, blieb Gryphius produktiv. Er schrieb nun auch weniger auf Latein und mehr auf Deutsch und veröffentlichte insgesamt fünf Gedichtsammlungen. In dieser Zeit unternahm Gryphius mit Freunden auch eine Reise durch Frankreich und Italien auf. Einige der Erlebnisse dieser Reise arbeitete er in verschiedenen Trauerspielen und Epen auf.

1647 kehrte er nach Schlesien zurück und schrieb auch dort weiterhin Sonette, Trauer- und Lustspiele. Nach seiner Hochzeit mit Rosina Deutschländer wurde Gryphius später Syndikus der Glogauer Landstände. Dieses Amt kostete ihn scheinbar viel Zeit und Kraft, da seine literarische Produktivität abnahm.

Im Jahre 1662 wurde Gryphius in die Fruchtbringende Gesellschaft aufgenommen, die größte literarische Gruppe des Barock. Zwei Jahre später starb er an einem Schlaganfall. Gryphius' Arbeit war stark beeinflusst von der Zeit, in der er lebte – so thematisierte er häufig die Folgen des Dreißigjährigen Kriegs, insbesondere den moralischen Verfall und das Leid der Menschen.

**Arbeitsblatt:**

*Analysieren Sie Gryphius Gedicht „Abend“.*

*Leitfragen:*

- *Welche Einstellung zum irdischen Leben wird in dem Gedicht vermittelt?*
- *Welche Einstellung zum Tod und zu Gott wird in dem Gedicht vermittelt?*

**Andreas Gryphius, Abend (1650)**

Der schnelle Tag ist hin / die Nacht schwingt ihre Fahn /  
Und führt die Sternen auff. Der Menschen müde Scharen  
Verlassen feld und werck / Wo Thier und Vögel waren  
Trawert itzt die Einsamkeit. Wie ist die zeit verthan!

- 5 Der port naht mehr und mehr sich / zu der glieder Kahn.  
Gleich wie diß licht verfiel / so wird in wenig Jahren  
Ich / du / und was man hat / und was man siht / hinfahren.  
Diß Leben kömmt mir vor alß eine renne bahn.

- 10 Laß höchster Gott mich doch nicht auff dem Lauffplatz gleiten  
Laß mich nicht ach / nicht pracht / nicht lust / nicht angst verleiten.  
Dein ewig heller glantz sei vor und neben mir /

Laß / wenn der müde Leib entschläfft / die Seele wachen /  
Und wenn der letzte Tag wird mit mir abend machen /  
So reiß mich auß dem thal der Finsterniß zu dir.



## Kleinschrittige Aufgabenstellungen zur Strukturierung des Arbeitsprozesses

1. Lesen Sie das Gedicht aufmerksam. Lesen Sie es anschließend ein zweites Mal und machen Sie sich erste Notizen.
2. Was wird in dem Gedicht inhaltlich beschrieben?
3. Wie ist die äußere Form des Gedichts (Strophenaufbau, Reim, Versmaß) gestaltet?
4. Wie ist die sprachliche Gestaltung des Gedichts?
5. Wie äußert sich das lyrische Ich zum Leben, zum Tod und zu Gott?
6. Welche typischen Elemente des Barocks sind erkennbar?

### Lösungsbeispiele:



#### Was wird in dem Gedicht inhaltlich beschrieben?

Das Gedicht „Abend“ von Andreas Gryphius, beschäftigt sich mit der Vergänglichkeit des irdischen Lebens. Es geht um den Abend, der den Tag beendet und mit dem alles Leben verschwindet. Das lyrische Ich wendet sich an Gott und bittet ihn, es vor Sünden und Versuchungen zu bewahren und es mit seinem Tod bei sich aufzunehmen.



#### Wie ist die äußere Form des Gedichts (Strophenaufbau, Reim, Rhythmus) gestaltet?

Das aus vierzehn Verszeilen bestehende Sonett lässt sich unterteilen in zwei Quartette mit den umarmenden Reimen abba, abba und zwei Terzette, welche durch den Schweifreim ccd, eed verbunden sind. Die einzelnen Verse sind metrisch mit einem Alexandriner versehen, einem sechshebigen Jambus mit Zäsur. Innerhalb des Gedichtes sind sowohl weibliche (z.B. V.2), als auch männliche Kadenzen (z.B. V.1) zu finden. In den beiden Quartetten bilden die männlichen Kadenzen den äußeren Rahmen, während die Terzette durch zwei weibliche Kadenzen gebildet werden, gefolgt von einer männlichen.



#### Wie ist die sprachliche Gestaltung des Gedichts?

Auffällig ist die Personifikation der Nacht, die über den Tag hereinbricht (V.1) und die Sterne hervorbringt (V.2). Die dadurch entstehende Dynamik steht im Kontrast zu Wörtern wie „müde“ (V.2) und „Trawert“ (V.4) und zu der personifizierten und eher passiven „Einsamkeit“ (V.4).

Im Gedicht sind viele Wortfelder zu finden. Beispiele dafür sind:

Vergänglichkeit: „Einsamkeit“ (V.4), „hinfahren“ (V.7), „müde“ (V.2, 12), „entschlüfft“ (V.12), „tahl der Finsterniß“ (V.14)

Schnelllebigkeit: „schnelle Tag“ (V.1), „zeit vertahn“ (V.4), „Laufplatz“ (V.9), „renne bahn“ (V.8), „wenig Jahren“ (V.6)

Religion: „höchster Gott“ (V.9), „ewig heller glantz“ (V.11)



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*"Abend" von Gryphius - Unterrichtsbausteine*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

